

Bezugs-Preis

In der Hauptstadt oder bei im Stadt-
bezug und des Bezugs erstens
abgegeben: vierteljährlich 4.50,
bei zweimonatlicher Zahlung im
Preis 4.50. Durch die Post bezogen
vierteljährlich 4.75, monatlich 1.25.

Die Morgen-Ausgabe erscheint am 7/7 Uhr,
die Abend-Ausgabe am 6 Uhr.

Redaktion und Expedition:

Johannstraße 8.

Die Expedition ist wochentags am
geöffnet von früh 8 bis abends 7 Uhr.

Filialen:

Edo Stern's Cortin. (Wladimir Gode),
Königsplatz 3 (Wladimir).

Von 1884.

Rothemannstr. 14, post. und Königsplatz 7.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt
und
Anzeiger.

Amtsblatt des königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig,
des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Anzeigen-Preis

Die 6spaltige Zeitzeile 20 Pf.
Werben unter dem Rubrications-
(6spaltig) 30 Pf., vor dem
(6spaltig) 40 Pf.
Größere Schriften laut
verpflichtet. Teilerlöser und
nach höherem Tarif.

Extra-Beilagen (gratis), nur mit
Ausgabe, ohne
4 Bl., mit
4 Bl.

Annahmestellen für Anzeigen:

Abend-Ausgabe: Vormittags 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.

Bei den Filialen und Anzeigenerlösern je eine
halbe Stunde früher.

Anzeigen sind stets an die Expedition zu
richten.

Druck und Verlag von E. Pöhl in Leipzig.

No. 31.

Mittwoch den 19. Januar 1898.

92. Jahrgang.

Polnische Klagen.

Aus der Begründung des dem preussischen Abgeordneten-
haus zugegangenen Gesetzentwurfes, betreffend die weitere
Verwirklichung von 100 Millionen Mark zur Beförderung
deutscher Anstalten in den Provinzen Westpreußen
und Posen geht hervor, daß die Erfahrungen der
letzten Jahrzehnte die Nothwendigkeit eines Vorgehens
im Sinne des Gesetzes vom 26. April 1886 be-
stätigt haben. Es wird ausgeführt, daß die Verchiebung
des Güterverhältnisses zwischen den beiden Nationalitäten
zum Nachtheil der Deutschen anhalte und eine
steigende Zunahme des polnischen Kleingrund-
besitzes auf dem platten Lande sich bemerkbar mache.
Aber auch in den Städten zeige sich mehrfach eine
Ueberhandnahme der polnischen Nationalität in den Mittel-
städten, eine strenge Abgrenzung derselben von der deutschen
Bevölkerung und eine Dienstvermischung der durch
deutsche Kultur erzeugten Intelligenz zu
nationalpolnischen wurden. Diese Verhältnisse
haben zu einer Verschärfung der Gegensätze und
schließlich zu einer Haltung des Vorwärtens in Wort
und Schrift geführt, die in einer Verdrängung der deutschen
Bevölkerung in socialer und wirtschaftlicher Beziehung ihre
Wirkung äußert. Einer solchen Verdrängung muß die Staats-
regierung zum Schutze der hierdurch bedrohten Deutschen, wie
zur Erhaltung des Friedens und der Wohlthat der Staatsbürger
mit Aufsehen entgegenzutreten. Der früher demüthigte
Polen, heißt es weiter, erweist sich nachgerade als nicht
zurückweichend, um die Ziele des Gesetzes mit dem Nachdruck, den
die Gestaltung der Verhältnisse in den Provinzen Westpreußen
erfordert, zu betreiben und eine ausreichende und nachhaltige
Steigerung des deutschen Elements zu erreichen. Aufhörtlich
wird festgestellt, daß das Ergebnis der Socialpolitik der
Anstaltenverwirklichung in wirtschaftlicher und socialpolitischer
Beziehung befriedigend und erfolgreich sei, einem weiteren
zweckdienlichen Fortschreiten jedoch die bisherige Beschaffenheit
des Fonds demnach im Wege stehe; gegen 80 Millionen des
letzteren werden im Laufe des Etatsjahres 1897/98 ver-
ausgabt sein, der größte Theil des Restes aber am
1. April 1898 zur Verfügung der ehemaligen Einrichtung
neuer Anstalten erforderlich werden. Um die coloni-
satorische Arbeit und den Schutz des Deutschthums nicht
aufzuheben zu lassen, die Entschädigung von Vermögensverlusten
und beträchtliche Proletariatbildung zu verhindern, sei die
geforderte Erhöhung des Anstaltenfonds geboten.

Abgesehen von dem Reichs-polnisch-demokratischen
Klein-
blatt, wird dieser Gesetzentwurf ohne Zweifel den Schmerz
eines überaus großen als Staatsmann thätigen Generalis
erregen, des früheren Reichsanwaltes Grafen v. Caprivi,
der, wie wir durch den „Orendomist“ seit zwei Tagen wissen,
für seine Person anno 1893 „anerkannt“ hat, daß „den Polen
Unrecht geschähe“. Die polnische Presse dürfte nicht verfehlen,
aus der Staatsweisheit des Grafen von Caprivi gerade im
Hinblick auf den oben erwähnten Gesetzentwurf Capital zu
schlagen; denn die polnische Presse steht in letzter Zeit mehr
als je unter dem Zeichen des Prophezeien Jeremia. Und
in der Uebersetzung vorliegende Schreier- und
Neu-
jahrenbetrachtungen polnisch-preussischer Blätter halten
von Wagner über den Druck, unter dem „unser Kirche“ und
„unser Nationalität“ ausgeübt werden. Der Joch dieser
Jeremias ist ebenfalls klar, wie sie an sich gegenwärtig sind.
Die polnisch-socialistische Propaganda soll durch das Fortführen
derartiger Schreierbilder auf Neue angefaßt, das folgende

Vordringen der Polen in den Ostmarken soll um so wirk-
samer geschehen. Daß der Polonismus nicht nur in
Polen und Westpreußen, sondern auch in Ostpreußen und
Oberschlesien glänzende Fortschritte macht, wird — und das
ist ein passendes, die einschlägigen Ausführungen der Begründung
des Anstaltenverwirklichungsentwurfes erörterndes Gegenstück zu
den erwähnten Klagen — in dem Berliner „Vormittags-
Blatt“ (Dziennik Berlin) — früherer Weise zugegeben. In
Nr. 222 schreibt das genannte Blatt:

„In einem interessanten Artikel unter der Aufschrift „Einige
Polen“
unser polnische Tage in den drei Landestheilen einer Betrachtung
und kritische über die Polen des preussischen Anstaltenfonds wie folgt:
Mit Hoffendem Herzen werden wir unser Auge auf die
unserer polnischen Nation, auf das unheilvolle Verhältniß im
preussischen Reich. Dasselbe ist eine weitere Verwirklichung
des
Bonds zur Förderung der deutschen Anstalten um 100 Millionen
Mark angefaßt worden, jenseit 1886, der vor 12 Jahren
ausgegeben wurde und mittels dessen man bereits eine ziemlich
Anzahl abthiger Güter aufkauft und mit aus Deutschland
hergeholten Kasseisen belegt hat. Doch gerade das zeigt sich
unserer polnischen Nation als ein unheilvolles Verhältniß, eine
Kritik, die sowohl bei Fremden als auch bei den deutschen
Bewohnern erregt. Die aus dem Grundbesitz verdrängten Polen haben sich
auf die Städte geworfen. Der polnische Mittelstand, der
polnische Handel und die polnische Industrie werden mit
jedem Tage fröhlicher und die Polonisation der
Städte macht schrittweise Fortschritte. In Westpreußen,
wo es fast gar keinen polnischen Mittelstand gibt,
hat das deutsche Volk sich wieder, und es tritt im gesammten
preussischen Reich immer mehr auf den ersten Platz als
unheilvolles Verhältniß der nationalen Rechte. Während bei
vor noch
nicht langer Zeit die polnische Sache mit der Antipathie
identisch war, ist in Oberschlesien, wo es seit Jahrhunderten
keinen
polnischen Mittelstand gibt, gelangt das nach Millionen
jährende Volk zu
Nationalgefühl. Während identische die polnische Sache mit
den
Polen, und siehe da, das Nationalbewußtsein erweckt unter
den
preussischen Nationen in Ostpreußen, das niemals
unmittelbar zu Polen gehört hat. In der That, gegenüber
unheilvolles Verhältniß darf man sich über den Gehalt des
Sicherheits, noch dem der vorseitigen Krämpfe, noch sogar dem
der
Sicherheit hingelen. Selbst man aber die unheilvolles Verhältniß
und
Wirkung der großpolnischen, westpreussischen und schlesischen
Völker,
denn schließt jedem Polen das Herz; denn er sieht dort in
bestehen
Eigen, wo er 1000 Jahren das polnische Reich erblickt,
die
nicht aus der Art gekommenen Nachkommen der polnischen
Väter,
die wie einst dem gesammten Andrang die Stirn bieten.“

Hiermit vergleicht man die nachfolgenden Betrachtungen
des
„Orendomist“ und des „Goniec Wloclawski“
zur Jahreswende. Der „Orendomist“ schreibt in Nr. 298:
„Das laufende Jahr geht zu Ende und macht seinem
Nachfolger
Platz. Das verfluchte Jahr ist ein Jahr der Liquidation
aller
Widerstände in unserer polnischen Verhältnisse und des
Ein-
wirkens derselben unter die eigenartigen Gesetze. Erdbeben
hat
es für uns angefangen, damit nämlich, daß unsere
unheilvolles
Verhältnisse im Reichstage die Liquidation der Verhältnisse
klar-
stellt. Es endet mit der Abkündigung neuer, zweier
hundert
Millionen zum Kauf von polnischen Gütern und der
Kaufung
der polnischen Sprache in den öffentlichen Versammlungen.
Ein
erbornliches, einjähriges Jahr war es, sowohl für unsere
Kirche
als auch für unsere Nationalität. Die Annahme, die bei uns
mit so

unheilvolles Verhältniß der nationalen Rechte, während bei
vor noch
nicht langer Zeit die polnische Sache mit der Antipathie
identisch war, ist in Oberschlesien, wo es seit Jahrhunderten
keinen
polnischen Mittelstand gibt, gelangt das nach Millionen
jährende Volk zu
Nationalgefühl. Während identische die polnische Sache mit
den
Polen, und siehe da, das Nationalbewußtsein erweckt unter
den
preussischen Nationen in Ostpreußen, das niemals
unmittelbar zu Polen gehört hat. In der That, gegenüber
unheilvolles Verhältniß darf man sich über den Gehalt des
Sicherheits, noch dem der vorseitigen Krämpfe, noch sogar dem
der
Sicherheit hingelen. Selbst man aber die unheilvolles Verhältniß
und
Wirkung der großpolnischen, westpreussischen und schlesischen
Völker,
denn schließt jedem Polen das Herz; denn er sieht dort in
bestehen
Eigen, wo er 1000 Jahren das polnische Reich erblickt,
die
nicht aus der Art gekommenen Nachkommen der polnischen
Väter,
die wie einst dem gesammten Andrang die Stirn bieten.“

unheilvolles Verhältniß der nationalen Rechte, während bei
vor noch
nicht langer Zeit die polnische Sache mit der Antipathie
identisch war, ist in Oberschlesien, wo es seit Jahrhunderten
keinen
polnischen Mittelstand gibt, gelangt das nach Millionen
jährende Volk zu
Nationalgefühl. Während identische die polnische Sache mit
den
Polen, und siehe da, das Nationalbewußtsein erweckt unter
den
preussischen Nationen in Ostpreußen, das niemals
unmittelbar zu Polen gehört hat. In der That, gegenüber
unheilvolles Verhältniß darf man sich über den Gehalt des
Sicherheits, noch dem der vorseitigen Krämpfe, noch sogar dem
der
Sicherheit hingelen. Selbst man aber die unheilvolles Verhältniß
und
Wirkung der großpolnischen, westpreussischen und schlesischen
Völker,
denn schließt jedem Polen das Herz; denn er sieht dort in
bestehen
Eigen, wo er 1000 Jahren das polnische Reich erblickt,
die
nicht aus der Art gekommenen Nachkommen der polnischen
Väter,
die wie einst dem gesammten Andrang die Stirn bieten.“

unheilvolles Verhältniß der nationalen Rechte, während bei
vor noch
nicht langer Zeit die polnische Sache mit der Antipathie
identisch war, ist in Oberschlesien, wo es seit Jahrhunderten
keinen
polnischen Mittelstand gibt, gelangt das nach Millionen
jährende Volk zu
Nationalgefühl. Während identische die polnische Sache mit
den
Polen, und siehe da, das Nationalbewußtsein erweckt unter
den
preussischen Nationen in Ostpreußen, das niemals
unmittelbar zu Polen gehört hat. In der That, gegenüber
unheilvolles Verhältniß darf man sich über den Gehalt des
Sicherheits, noch dem der vorseitigen Krämpfe, noch sogar dem
der
Sicherheit hingelen. Selbst man aber die unheilvolles Verhältniß
und
Wirkung der großpolnischen, westpreussischen und schlesischen
Völker,
denn schließt jedem Polen das Herz; denn er sieht dort in
bestehen
Eigen, wo er 1000 Jahren das polnische Reich erblickt,
die
nicht aus der Art gekommenen Nachkommen der polnischen
Väter,
die wie einst dem gesammten Andrang die Stirn bieten.“

unheilvolles Verhältniß der nationalen Rechte, während bei
vor noch
nicht langer Zeit die polnische Sache mit der Antipathie
identisch war, ist in Oberschlesien, wo es seit Jahrhunderten
keinen
polnischen Mittelstand gibt, gelangt das nach Millionen
jährende Volk zu
Nationalgefühl. Während identische die polnische Sache mit
den
Polen, und siehe da, das Nationalbewußtsein erweckt unter
den
preussischen Nationen in Ostpreußen, das niemals
unmittelbar zu Polen gehört hat. In der That, gegenüber
unheilvolles Verhältniß darf man sich über den Gehalt des
Sicherheits, noch dem der vorseitigen Krämpfe, noch sogar dem
der
Sicherheit hingelen. Selbst man aber die unheilvolles Verhältniß
und
Wirkung der großpolnischen, westpreussischen und schlesischen
Völker,
denn schließt jedem Polen das Herz; denn er sieht dort in
bestehen
Eigen, wo er 1000 Jahren das polnische Reich erblickt,
die
nicht aus der Art gekommenen Nachkommen der polnischen
Väter,
die wie einst dem gesammten Andrang die Stirn bieten.“

unheilvolles Verhältniß der nationalen Rechte, während bei
vor noch
nicht langer Zeit die polnische Sache mit der Antipathie
identisch war, ist in Oberschlesien, wo es seit Jahrhunderten
keinen
polnischen Mittelstand gibt, gelangt das nach Millionen
jährende Volk zu
Nationalgefühl. Während identische die polnische Sache mit
den
Polen, und siehe da, das Nationalbewußtsein erweckt unter
den
preussischen Nationen in Ostpreußen, das niemals
unmittelbar zu Polen gehört hat. In der That, gegenüber
unheilvolles Verhältniß darf man sich über den Gehalt des
Sicherheits, noch dem der vorseitigen Krämpfe, noch sogar dem
der
Sicherheit hingelen. Selbst man aber die unheilvolles Verhältniß
und
Wirkung der großpolnischen, westpreussischen und schlesischen
Völker,
denn schließt jedem Polen das Herz; denn er sieht dort in
bestehen
Eigen, wo er 1000 Jahren das polnische Reich erblickt,
die
nicht aus der Art gekommenen Nachkommen der polnischen
Väter,
die wie einst dem gesammten Andrang die Stirn bieten.“

Feuilleton.

Hermann Sudermann's „Johannes“.

Die Tragödie „Johannes“, deren Aufführung anfänglich
in
Preußen verboten, nachher erlaubt wurde, hat schon vor
ihrem
Erscheinen viel von sich sprechen gemacht, und die
Blätter
wurden nicht müde, Notizen über diese neue Dichtung
Sudermann's zu bringen. Jetzt endlich ist sie auch Licht
gesehen: sie ist am 15. Januar am Deutschen Theater in
Berlin
und am Dresdener Hoftheater gegeben worden, und
gleichzeitig
hat auch der „Leipziger Anzeiger“ die Dichtung
besprochen.
Die Titelrolle spielte in Berlin Joseph
Sainz, die Salome Frau
Soyka, die Herodias Fräulein
Dumont, die erste tragische Liebhaberin des
Sutgarter
Hoftheaters. In Dresden gab Herr Wiens den Johannes,
Charlotte
Bast die Salome, Pauline Ulrich die
Herodias. Mit den ersten Aufführungen des Schauspielers an
der
Szene und an der Uebe waren also die Hauptrollen in
den
Händen schätzbare und hervorragender Künstler und
Künstlerinnen.

Das Vorbild der Dichtung führt uns in die Wüste, wo
Johannes
weilt, ein „Kint von Israel“, zu dem sie
wollfahnen
von nah und fern, selbst die Wüsten und Wälder
aus
dem
Königreich, die Ungläubigen, um getroffen, die Strafen
und
Wohlergehen, um geübt zu werden. Doch Johannes
verweilt
alle auf den kommenden Messias; er hat Jesu im
Jordan
„mit lebender Hand“ getauft; so sah er in
Lamben-
gehalt des Geiß Gottes herüberzuwandern; ein Licht vom

Himmel verhält sich ganz den Tausend und eine Stimme
vom
Himmel herab sprach: Das ist mein Sohn,
an dem ich Wohlgefallen habe. Und mit jenseitiger Verheißung
steht
er diesen Messias erscheinen als König der Heerführer,
vater
Überabim vor ihm her, mit gepanzerten Waffen, mit
flammenden
Schienen, zu mahnen und zu verkämpfen. Zugleich
erfährt
Johannes, daß der Vierfüßler Herodes mit seiner
Geliebten,
der Herodias, der Gemahlin seines Stiefbruders
Philippos
und deren Tochter Salome, am ersten Festtage
des Tempel
betreten wird, wie in den Vorbild der Weiber,
um sich
dem Tode zu zeigen. Da entbrennt Johannes in
heiligen
Jorn und erklärt, er werde selbst nach Jerusalem
kommen
und seines Feindes dort Trog bieten.

Das sind die Kräfte, aus denen das ganze Drama
mit
Blut und Wille sich entfaltet; doch die Wüste
ist
anfangs ein sehr langweiliges; der erste Act bringt eine
große
Zahl von Geschehnissen, die mit dem Einzug des Herodes
in
Jerusalem abschließen. Die Hauptrolle spielt sich ab
zwischen
Johannes und dem Pharisaer, die ihn über seine
Erdung
zum Gesetz befragen. Da erscheint ein Galiläer,
Simon,
mit anderen Pilgern, und als ein krankes Weib
den
einen Pharisaer nachkommt, ruft dieser an: „Küß mich
nicht
an, auf daß ich nicht unrein werde.“ Simon aber
sagt:
„Küß ihn nicht an, auf daß du nicht unrein wirst.“
und
als sie auf den Gottesdiener eindringen, da ruft er
aus:
„Hörst denn Gesetz und Dyer ist die Liebe.“ Dies
Wort
macht einem tiefen Eindruck auf Johannes; er bittet
die
Pilger, diesen Simon aufzusuchen, der beim Einzug
des
Königs verhaftet worden ist.

Der zweite Act führt uns in den Palaß des Herodes.
Die
Gastgeberinnen der Salome erblicken denselben Mann
auf
der Wüste, den bereits gestern Herodias und Salome
be-
merkten. Herodias kommt dazu; es folgt eine Scene
zwischen
Wutter und Tochter, nachdem Herodias den Hofmann hat
beraus-
holten lassen. „Wir sind nicht wie die andern“, sagt
Salome,
„wir reden, wenn wir lieben.“ Und wenn
wir
hassen?“ fragt Herodias, „dann flühen wir.“ So
ver-
ständigen sich die Abkündigung des großen
Königreichs
von Jerusalem. Diese Epigramme sind wie
Lichtstrahlen
von Jerusalem. Dann zeigt sich Herodias in einer Scene
mit
Herodes als das geistlose Weib, das den schwärmenden
Vierfüßler
beherzigt; sie verbandelt ohne sein Wissen mit
den
Priestern über den Einzug in den Tempel; sie verpricht ihnen

dafür, daß Herodes nie wieder in Rom nach dem Königthum in
Juda
tradieren würde, und als der König sie darüber erfragt zur
Rebe
steht, sagt sie ihm: „Wenn du König bist, wirst, dann
würdest
du alle, denen du verprochen, es sein zu sein. Das
ist
so gut, als hättest du zu Rom dem verprochen.“ Hierauf
folgt
die nach unserer Ansicht wichtigste Scene des Stückes:
Johannes
kühnheit sein verdamntes Urtheil auf die
Herodias
Herodias und sein feines Wort entzündet in der
jungen
Salome glühende Liebe.

Das ist der Höhepunkt der Kritik; er gebiert an den
Schluß
des dritten Actes, und daß er in den beiden nächsten
Acten
nicht überboten wird, darum liegt eine Schwäche der
dramatischen
Composition. Es handelt sich freimüthig um
ein
nichtsagendes literarisches Rezept, das man präfabriert
in
den Winkel werfen kann; jene Regel ist nie ungestraft
ohne
Beinträchtigung der dramatischen und theatralischen
Wirkung
verlegt worden, die erste Hälfte des dritten Actes
verpflichtet
sich in Herodias: Johannes sucht, nachdem
Simon
der Galiläer geflüchtet worden, andere Galiläer auf,
am
Runde zu erhalten von den Leuten des Westers. In
der
zweiten Hälfte des Actes findet er neben den
anderen
Pilgern auf den Stufen des Tempels Männer
aus
Galiläa und sie verurtheilen ihn das große Wort,
das
jener gesprochen: „Liebet eure Feinde!“ Und als nun
Herodes
und die Herodias erscheinen, um in dem Tempel
einzu-
ziehen, als des Johannes Anhänger erwarten, daß er den
ersten
Stein erheben wird, um die Fremder zu reinigen, in-
dem
er allem Volk mit diesem Strafgericht vorankommt, da
läßt
er den Stein fallen, eingedenk des Wortes: „Liebet eure
Feinde!“ Er wird verhaftet.

Der vierte Act bringt drei große Scenen: Herodes
emp-
fiehlt für Salome eine mehr als natürliche Ausstattung
und
wird ihrem Wunsch, gegen Johannes mit Wille zu
ver-
fahren, nachkommen; er läßt ihn rufen, er bietet ihm
seine
Freundschaft an, doch Johannes weist dies Anerbieten
zür-
ück. Nach veränderter tritt die Verurteilung an ihn heran,
denn
Salome bietet ihm ihre Liebe an; er verweist das An-
erbieten
und sie flücht fort in voller Entrüstung. Damit
ist
der letzte Act eingeleitet, der uns die Wüste
vorführt,
die, wenn von Johannes, der Herodias und der
Salome
die Rede ist, dem großen Publikum vorzuführen
sollten:
Der Tanz der Salome vor dem römischen Regenten
Vitellius,
dem schweigenden Wille des Herodes; dafür ge-

tolbert ihr der Vierfüßler eine Bitte — das Haupt des Jo-
hannes.
Und sie tanzt am Schluß mit ihm hinter der Scene
und
wird bald ohnmächtig heringetragen, nachdem das
Haupt
der Salome entrollt ist. Der Einzug Jesu in Jerusalem
schließt
nach dieser Grausamen das Stück ab.

Die Dichtung hat viele geniale Züge, die man es von
Sudermann
erwarten durfte, doch überwiegt bei der Durch-
führung
das Epigrammatische, die stigmatische Anbetung,
die
schlaghafte Wendung, ganz im Stile der tragischen
Schule
und im Gegensatz zu der Dramatik aller großen
Meister
des Alterthums und Shakespeare's, Schiller's,
Goethe's,
aus deren Werken jeder in seiner Freiheit das
Kriem-
hild mitsprechen konnte, daß der Dramatiker kein „Pathos
voll
explizieren müßte.“ Das aber gerade ist gegen den
Kamm
der Modernen, nach dem sich auch Sudermann
durchweg
richtet, so daß er auch im „Johannes“ den Monolog
anwendet,
der ja von den Dramatikern an der Szene in
Akt und
Bann gethan ist. Dies erfährt und ist passhaft genug,
so
lange noch die Worte der großen Dichter mit allen ihren
Monologen
über die Wüste gehen. Bei Sudermann nicht
sich
diese Anbetung der dem Abentheuerlichen Pagodentum der
Jünglings-
deutschen. Geübt kann es auch Dramen ohne Mono-
loge
geben, welche dem Joch der dramatischen Dichtung ent-
sprechen
und ihre höchsten Wirkungen erreichen; doch gerade
der
Stoff des Johannes wie auf den Monolog hin, und
während
Sudermann jedes Selbstgespräch vermeid, kann er das
Eine
nicht vermeiden, daß mit Ausnahme von zwei bis drei
Scenen
die ganze Rolle des Johannes ein großer Monolog ist,
der
in dieser Hinsicht, wie auch die Berliner Blätter hervor-
heben,
eintönig wirkt; denn seine Gedanken, durch die Reporter
und
Galiläa, angeregt, beschäftigen sich ja fortwährend mit dem
Einen,
der kommen wird, mit Willen der Vergangenheit
und
der Zukunft, ganz mit innerlichen Vorgängen und ob
da
noch einige auf der Bühne jähren, das ändert nichts an
dem
Charakter des Monologes. Die fortwährenden Perle-
rufe
beinträchtigen aber die Bedeutung des dramatischen
Stückes
selbst, dessen diffusere Anbeten sonst mit er-
höbener
Poesie dargestellt sind. Sehr interessant ist der
Charakter
der Salome, so genial wie Ringler's Wille, die
sophistische
Bezeichnung eines „perversten Wadisches“.

Rudolf von Gottschall.

Witt über den Coran aus. In der grechten und nationalen Sache...

Zur richtigen Würdigung dieser Veremienaden genügt im Allgemeinen der Hinweis auf die oben abgedruckte Auslassung des „Lions Volonté“...

Deutsches Reich.

Veitsh. 13. Januar. Im Kruppallpaz zu Nordhausen hat am 11. v. M. eine von deutschsozialen Kreisen...

Berlin, 18. Januar. In ihrem Kampfe gegen die Flottenverträge hat die „Freie Ztg.“ ein neues Argument...

Berlin, 18. Januar. Die Verträge, die auf die Durchführung eines engeren Zusammenhanges der verschiedenen deutschen Landeskirchen gerichtet sind...

W. Wöfen, 17. Januar. Aus Berlin wird dem „Diennit“ Folgendes berichtet: In der an den Abgeordneten von Legation gerichtete Resolution...

Stendal, 17. Januar. Im Wahlkreis Stendal-Oberburg haben die Vertrauensmänner des Bundes der Landwirthe beschlossen, die von den Gemeinderäten vorgeschlagene Kandidatur...

Berlin, 18. Januar. (Telegramm.) Der Kaiser machte gestern Nachmittag eine Ausfahrt und einen Spaziergang...

Oberhofmarschall Graf Calenberg auf ein Mal; nach dem General der Cavallerie Graf Dörfeler, der Generaladjutant v. Wittich...

Berlin, 18. Januar. (Telegramm.) Das Landgericht I verurtheilt den Redakteur Hilberg von der „Staatsbürger-Ztg.“ zu 100 M. Geldstrafe...

An die wissenschaftliche Ausbildung der Seeoffiziere werden in Zukunft zwei Richtungen hin von der Inspektion des Marinebildungswesens erwidert...

Für das Beamtenverhältnis der preussischen Staatsbahnen ist von einander abgelehnt die Bildung des Ministeriums...

Schon lange hat man in thierärztlichen Kreisen vermuthet, daß einmöglicher Mensch, auch ohne geacht zu werden, seine gesundheitsfördernden Eigenschaften...

Die Berliner Fleischversorgung hat an dem Reichstagler und an dem Reichstag eine Petition gerichtet, der die „Deutsche Fleisch-Ztg.“ folgendes entnimmt:

Hamburg, 17. Januar. Oberpräsident Dr. Wandausch wird, der „Hamburg. Cor.“ zufolge, wegen ernstlicher Krankheit mit dem Oberpräsidenten Grafen Wilhelm Bismarck...

Reichsgericht, 17. Januar. Wie der „Hamburg. Cor.“ hört, wird der seit 1895 in Friedland thätige fälschlich Bismarck'sche Verwaltungschef...

W. Wöfen, 17. Januar. Aus Berlin wird dem „Diennit“ Folgendes berichtet: In der an den Abgeordneten von Legation gerichtete Resolution...

Berlin, 18. Januar. (Telegramm.) Der Kaiser machte gestern Nachmittag eine Ausfahrt und einen Spaziergang...

auf einem kleinen englischen Schiff, das er seiner Zeit einmal besichtigt hat, einzufliegen. Der Aufenthalt in Ägypten ist zunächst auf 4 Wochen berechnet...

Meimar, 17. Januar. Unter Großherzog vollendet am 21. Juni sein 80. Lebensjahr und kurz danach am 8. Juli das 45. Jahr seiner Regierung...

Meimar, 17. Januar. Dem Landtage wird ein Bescheid gegeben, der das Dienstverhältnis der Volksschullehrer im Großherzogthum auf folgende Grundzüge regelt...

Mudschid, 18. Januar. Der Landtag des Fürstenthums wurde heute Vormittag von dem Staatsminister von Starb eröffnet. Die Verträge betreffen die neue Gemeindeordnung...

Karlsruhe, 17. Januar. Der Großherzog hat an den kaiserlichen Militärverein um dessen Wünsche zum Jahreswechsel in einem Handschreiben geantwortet...

München, 18. Januar. (Telegramm.) Der Vorstand der Staatskirchen-Kommission, Friedrich v. Kerschbaur, wurde zum Staatsrath im ordentlichen Dienst ernannt.

Italien. Broderstadt. * Neuen, 18. Januar. (Telegramm.) Die Nacht und der heutige Vormittag waren ruhig. Vernehmungen des Bürgermeisters...

Schweden und Norwegen. Reichstags-Öffnung; Tronrede. * Stockholm, 18. Januar. (Telegramm.) Der Reichstag ist heute eröffnet worden...

Stockholm, 18. Januar. (Telegramm.) Die Thronrede zur Eröffnung des Reichstags hebt die Freude, Dankbarkeit und Liebe hervor, die das schwedische Volk bei dem Jubiläum des Königs diesem feiert...

Bas ist für jede Dame unabdingte Nothwendigkeit? Schöner, taubelllos reiner Teint! Sie erlangen solchen durch feinsten Gebrauch der durch hervorragende Association empfohlenen Creme-Paris...

Auer Gasglühlicht. Centralhalle. Geo. Schneider Nachf. PATENTE etc. schnell & gut Patentbüreau. SACK-LEIPZIG

Gasglühlicht. Neu. Multiplex-Gasfernzünder. Bureau Debet & Credit (Bohndorf & Co.) Leipzig. Taxameter-Droschken

Welch ein Glück, dass wir jetzt „Opal-Pasta“ im Hause haben, sonst bekäme ich von der Mama doch sicherlich wieder Schläge. TUBE 50 Pfg.

Das schönste Gesicht. Jedes Gesicht hat seine Schönheit, die durch die Opal-Pasta erhalten bleibt.

Tageskalender. Expedition des Leipziger Tageblattes. Redaction des Leipziger Tageblattes.

Veranstaltungen für Sec.-Cassiers und Verle.-Verle. Bibliothek des Leipziger Tageblattes.

Veranstaltungen für Sec.-Cassiers und Verle.-Verle. Bibliothek des Leipziger Tageblattes.

Veranstaltungen für Sec.-Cassiers und Verle.-Verle. Bibliothek des Leipziger Tageblattes.

Veranstaltungen für Sec.-Cassiers und Verle.-Verle. Bibliothek des Leipziger Tageblattes.

Veranstaltungen für Sec.-Cassiers und Verle.-Verle. Bibliothek des Leipziger Tageblattes.

Veranstaltungen für Sec.-Cassiers und Verle.-Verle. Bibliothek des Leipziger Tageblattes.

Veranstaltungen für Sec.-Cassiers und Verle.-Verle. Bibliothek des Leipziger Tageblattes.

Veranstaltungen für Sec.-Cassiers und Verle.-Verle. Bibliothek des Leipziger Tageblattes.

Veranstaltungen für Sec.-Cassiers und Verle.-Verle. Bibliothek des Leipziger Tageblattes.

Veranstaltungen für Sec.-Cassiers und Verle.-Verle. Bibliothek des Leipziger Tageblattes.

Veranstaltungen für Sec.-Cassiers und Verle.-Verle. Bibliothek des Leipziger Tageblattes.

Veranstaltungen für Sec.-Cassiers und Verle.-Verle. Bibliothek des Leipziger Tageblattes.

Veranstaltungen für Sec.-Cassiers und Verle.-Verle. Bibliothek des Leipziger Tageblattes.

Veranstaltungen für Sec.-Cassiers und Verle.-Verle. Bibliothek des Leipziger Tageblattes.

Gummi-Schuhe und -Stiefel, echt St. Petersburger, Gummi-Regenmäntel bei Arnold Reinschagen...

Actiengesellschaft für Fahrwesen, 32 Matthäikirchhof 32, hält sich mit einem besten Bestand...

Photographische Apparate, Chr. Harbers Markt No. 6, 1., am Siegesdenkmal.

Photograph. Apparate, Emil Wünsche, Salzsaasehen 1. Amt 1. 1415.

Neues Theater, Mittwoch, den 19. Januar 1898, 18. Monatsfest-Beerdigung...

Opern-Bretel, Fortsetzung 1. A 50 u. 1. Fortsetzung 2. A II. Fortsetzung 3. A - A...

Altes Theater, Mittwoch, den 19. Januar 1898, 18. Monatsfest-Beerdigung...

Altes Theater, Mittwoch, den 19. Januar 1898, 18. Monatsfest-Beerdigung...

Vertrag von Norfolk, Katharina Howard, Heinrich VIII., König von England...

Vertrag von Norfolk, Katharina Howard, Heinrich VIII., König von England...

Vertrag von Norfolk, Katharina Howard, Heinrich VIII., König von England...

Vertrag von Norfolk, Katharina Howard, Heinrich VIII., König von England...

Vertrag von Norfolk, Katharina Howard, Heinrich VIII., König von England...

Vertrag von Norfolk, Katharina Howard, Heinrich VIII., König von England...

Dreizehntes Abonnement-Concert im Saal des Gewandhauses zu Leipzig...

Hauptprobe: Mittwoch Vormittag 10 1/2 Uhr, Verkauf der Billets...

Humoristischer Fritz Reuter-Abend, August Junkermann, k. Hofchauspieler...

Drehorgel-Auction, die eleganten, große, fast neue Drehorgel...

Schuhwaaren-Auction, Mittwoch, den 19. J., früh 8 Uhr ab 10 Uhr...

Wohlthätigkeits-Concert zum Besten der Englisch-Amerikan. Kirche zu Leipzig...

Albertshalle, Montag, den 24. Januar, Abends 7 1/2 Uhr, Böhmisches Streichquartett...

Urania, Saal des evang. Vereinshauses, Rosstr. 14, Mittwoch, den 19. Januar 1898...

Versteigerung zu München am Montag, den 7. Februar 1898, Der künstlerische Nachlass des Bildhauers Prof. Joh. Christ. Hirth...

Bücher, E. Lucius, Schöne Lage der Küste, Nizza, Wintermonat...

Künstliche Gebisse, Karl Ludwig, Plombiren, Reinigen, sowie aller Zahnarbeiten...

Künstl. Zähne, Paul Rech, Gold- u. Silber-Zähne, Emaille-Zähne...

Zahn-Atelier, v. Arthur Stolper, Beste Leistungen d. mod. Zahnkunst...

Santal von Midy, Apotheker der Classe in Paris, Targherst aus der Fingst des Sandelholzes...

Germann & Co., Galvanische Anhalt, Schiffschraube werden in kurzer Zeit gut und billig bewerkst.

G. Mahn Nachf., Albert Kabisch, Gebr. 1865, früher Anzeiger, jetzt Bahnhofstr. 6B...

Münchener Joppen, Haus, Bureau, Sengelbahn, Reise etc., Theodor Pfitzmann Nachfolger...

Inventur-Ausverkauf, Stiefeln u. Schuhen, zu wesentlich herabgesetzten Preisen...

Schultheiss' Brauerei Act.-Ges.

Absatz im Kalenderjahre 1897: 676148 Hektoliter.

Die unterzeichnete Brauerei liefert ihr **nach Wiener Art gebranntes Märzenbier** zum Preise von **M. 2,90** für 30 Flaschen
und ihr **nach Münchener Art gebranntes Versandbier** zum Preise von **M. 3,—** für 30 Flaschen
mittelst eigener Gespanne frei in das Haus.

Die Flaschen sind mit Etiquette und einer über den Bügel des Verschlusses geklebten Schutzmarke versehen, welche dafür Garantie bietet, dass dieselben von der Brauerei selbst gefüllt sind, und dass mit dem Bierre, nachdem es die Kellereien verlassen, keine Veränderung vorgenommen ist.

Schultheiss' Brauerei Actien-Gesellschaft, Abth. III, Dessau.

Gefällige Bestellungen sind an die **Niederlage in Leipzig**, Berliner Strasse 62—64 zu richten. — Fernsprecher Amt I, 1811.

Fabrik für Transmissionen
und Eisengiesserei
Th. & Ad. Frederking, Leipzig-Lindenau.
Transmissionstheile
in bester Ausführung
vom Lager billigst.

Fabrik: Carl-Heine-Strasse No. 78/80.

Fernsprecher III, 5413.

Patente
in allen
Culturstaaten.



Deutsches Reichs-Patent 91683.

**Frankfurter
Kontrollkasse.**

Vollkommenste Leistung!
Einfachste Handhabung!

Preis 400 Mark.

Fabrik Mechanischer Apparate

Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Schlensenstr. 17, **Frankfurt a. M.** Telephon 4057.
Tüchtige Vertreter gesucht.

Leipzigs größtes Theater- und Masken-Costüm-



**Leib-Institut
Felix Semmler,
Hainstrasse 19, II., vis-à-vis Hôtel de Pologne,**

empfiehlt den geehrten Vereinen u. Gesellschaften zu Geburtstagen, Jubiläen, Festspielen, Theateraufführungen, sowie zu Landfahrten, Ausflügen, Gruppen jeder Art u. ein vollständiges Lager der neuesten, in der Fügung u. Ausstattung unübertrefflichen Damen- und Herren-Costüme.

Größte Auswahl streng historischer Costüme, sowie
hochelegante National- u. neueste Phantasiecostüme.
Domino's, Mönchskutten, verschied. Scherzachen u. s. w.
reichhaltig auf Lager.

Jedes Costüm wird auf Wunsch nach Maß und Zeichnung angefertigt
und nach Gebrauch zurückgenommen.

Nach auswärts prompte Lieferung.

1000fach bewährt!



Zwei Vorkosten des täglichen Wohlfühlens
nicht unentbehrlich die Haut zu weichen und
glänzend zu machen, ist es natürlich und
unvermeidlich. Hautreinigungsmittel (Seife,
Schaumseife, Quastseife u. s. w.) sind
unmöglich und die „Mimi“ wirkt doch sehr
und billige Seife-Produkte. Gewiss
unmöglich. Teil für Monate reicht 1 „Mimi-
Seife“, vorzüglich mit Toiletten-
seife, für tags Gebrauch, per Stück 50 Pf.

In Leipzig zu haben bei:
E. R. Reichel, Taubstr. 13, Max
Pusch, Bismarckstr. 10, Carl Stück
Nackl., Bismarckstr. 1, A. Niedlich,
Barthl., H. Kutschbach, Wismarstr. 44,
Th. Schumann, Reichstr. 1 (Schiller's
Hof), Emil Schwarze, Wartha's Hof, A.
Ailner, Erdbeer-Platz, L. H. Osterberg,
Johannplatz, Gebrüder Schwarz, Markt,
Kohlhofgasse, Gebrüder Schwarz,
Bismarckstr. 44, Frau F. Hesse, Georgen-
str. 13, Rob. Fischer, Lorenzstr. 16,
S. A. Stecker, Leipzigstr. 1, H. Rumpf,
Waldstr. 1, C. Schütz, Brandstr. 1,
Otto Schulz, Gölitz, Brandstr. 9,
M. Schneider, Gölitz-Str. 33, E. Jacob,
Königsplatz 10.
Verteiler: Gustav Thoma, Leipziger
Neuburg, Kohlstr. 63 (Drei Böden).

Permanente Ausstellung compl. Betten, 1. Etage.



**Specialität:
Eiserne Bettstellen**
für Erwachsene und Kinder.
Matratzen, Bettwäsche, Vorhänge etc.
in verschiedener Ausführung.

G. A. Jaenisch,
Friedrichstr. 4.

Niederlage v. Steiner's Reformbetten, Decken etc.

**Die Möbel-Fabrik
von Müller & Rentsch in Eilenburg**
empfiehlt alle Arten Möbel, Spiegel und Polsterwaren
in großer Auswahl zu billigen Preisen unter mehrjähriger Garantie für Haltbarkeit.
Zeichnungen und Kostenaufschläge stehen zu Diensten.

SECT
MATHEUS MÜLLER gegr. 1838.
ELTVILLE a/Rh.
Hollferant in Maj. d. Kaiserl. Hof, in Maj. d.
Königl. v. Bayern, Sachsen u. Württemberg, in Kgl. Hof.
d. Grossherz. v. Baden u. Herzog Carl Theodor I. Bayern.

Leipzig 1897:
Königlich Sächs. Staatsmedaille, höchste Auszeichnung!
In der Geldschrankfabrikation nur einmalig verliehen.

Carl Kästner, Leipzig.



Lieferant
der Deutschen Reichshauptbank in Berlin und deren Filialen
im Reiche, der Kaiserl. Post, sowie hoher Staats- und städtischer
Behörden etc.,
empfiehlt seine bestbewährten
**feuer-, fall- und diebessicheren
Geldschränke**
mit Stahlpanzer und unübertroffenen Schlössern, sowie
Cassotten
zu billigsten Preisen, und steht reich illustrirter Katalog
gratis und franco gern zu Diensten.
Auf sämtlichen Ausstellungen prämiirt mit nur ersten Preisen.

Wilhelm Erhard,
Dampfdruckerei und
Fränserei, Leipziger Str. 2575.
Leipzig, Markt, Steinweg 10.



Eigene Zinkerei und Bildhauer-
Specialität von Holzdruck, Guss-
bettern, Salzfässern, kunstvollen u.
sowie sämtliche Drechslerarbeiten und
s. s. s.

**Ball-Handschuhe,
Cravatten, Träger,
Herrenwäde** (Streifen nach Maß),
Leidenschaft, Strümpfe, Parfüm von
10 Pf. an.
E. Hoyer,
Hauptstr. 2 (Dritter Boden ab
Weinmüller'scher Str.)
Büchse 100/100!!!



Max Richter
Königlicher Hoflieferant

Leipzig

Petersstr. 45, Reichsbankgebäude

hält sich dem geehrten Publicum empfohlen.

Colonialwaaren.

Beste, preiswerthe geröstete Kaffees.

Freie Lieferung
ins Haus.

Fernsprecher
Amt I, 583.

Dieser hier Beilage.

In Vorort von Leipzig
 In eine neue
Bäckerei
 bei 4000 Kapitalien zu verkaufen. Gutes
 Geschäft. Offerten unter H. 88 an die Expedition
 dieses Blattes abzugeben.
 Wittenberg, Bäckerei in Leipzig, ist f. l.
 4000 A, best. Schenkensackstr. 21, III, Fuchs.
 Verkauf nur in guter Lage von Leipzig
 abzugeben.

Fleischerei
 mit Grundkapital sofort zu verkaufen. Gutes
 Geschäft. Sehr hoher Umsatz mit langer
 Erfahrung. Gute Preise. Kapitalien nach
 Umständen. Geschäftsführer erlassen
 können bei Herrn W. Papp, Leipzig,
 Friedrichstr. 15, I.

Produktengeschäft
 mit Grundkapital, 15 Jahre bestehend, ist
 für 2000 A mit Waren wegen Krankheit
 sofort zu verkaufen. Billige Preise. Um-
 satz 30-35 A pro Tag, größtenteils
 Spirituosen. Abnehmer durch
 Fischer & Kahner, Gerberstr. 41.
 Ein nachweislich gutes
 Geschäft, bestehend aus
 Wein, Obst, Gemüse, Fleisch, Milch,
 Butter, Käse, etc. etc. etc. etc. etc.
 Offerten unter H. 100 an die Expedition
 dieses Blattes abzugeben.

Für Buchhandlung
 in Leipzig zu verkaufen. Gutes
 Geschäft. Offerten unter F. G. 1348 durch
 L. A. Kloppe, Leipzig, abgeben.

Fabrikations-Geschäft
 in Leipzig zu verkaufen. Gutes
 Geschäft. Offerten unter D. Z. 1268 an Rud.
 Mosse, Dresden, abgeben.

Zuchtviehgeschäft
 in Leipzig zu verkaufen. Gutes
 Geschäft. Offerten unter D. Z. 1268 an Rud.
 Mosse, Dresden, abgeben.

Kohlen-Geschäft
 in Leipzig zu verkaufen. Gutes
 Geschäft. Offerten unter D. Z. 1268 an Rud.
 Mosse, Dresden, abgeben.

Böttcherei-Verkauf
 in Leipzig zu verkaufen. Gutes
 Geschäft. Offerten unter D. Z. 1268 an Rud.
 Mosse, Dresden, abgeben.

Tapeten-Handlung
 in Leipzig zu verkaufen. Gutes
 Geschäft. Offerten unter D. Z. 1268 an Rud.
 Mosse, Dresden, abgeben.

Geschäftsverkauf
 in Leipzig zu verkaufen. Gutes
 Geschäft. Offerten unter D. Z. 1268 an Rud.
 Mosse, Dresden, abgeben.

**Kurz-, Spiel- u. Manufactur-
 waren-Geschäft en gros**
 in Leipzig zu verkaufen. Gutes
 Geschäft. Offerten unter D. Z. 1268 an Rud.
 Mosse, Dresden, abgeben.

Lohnender Erwerb
 in Leipzig zu verkaufen. Gutes
 Geschäft. Offerten unter D. Z. 1268 an Rud.
 Mosse, Dresden, abgeben.

Damen-Modewaren-Geschäft
 in Leipzig zu verkaufen. Gutes
 Geschäft. Offerten unter D. Z. 1268 an Rud.
 Mosse, Dresden, abgeben.

Theilhaber-Gesuch
 in Leipzig zu verkaufen. Gutes
 Geschäft. Offerten unter D. Z. 1268 an Rud.
 Mosse, Dresden, abgeben.

Theilhaber
 in Leipzig zu verkaufen. Gutes
 Geschäft. Offerten unter D. Z. 1268 an Rud.
 Mosse, Dresden, abgeben.

Capitalisten
 in Leipzig zu verkaufen. Gutes
 Geschäft. Offerten unter D. Z. 1268 an Rud.
 Mosse, Dresden, abgeben.

Seifenfabrik
 in Leipzig zu verkaufen. Gutes
 Geschäft. Offerten unter D. Z. 1268 an Rud.
 Mosse, Dresden, abgeben.

Handelsgeschäft d. Baubranche
 in Leipzig zu verkaufen. Gutes
 Geschäft. Offerten unter D. Z. 1268 an Rud.
 Mosse, Dresden, abgeben.

**Wer kauft d. deutsche Uebersetz-
 franz. Romane?**
 in Leipzig zu verkaufen. Gutes
 Geschäft. Offerten unter D. Z. 1268 an Rud.
 Mosse, Dresden, abgeben.

Flügel, Pianinos
 in Leipzig zu verkaufen. Gutes
 Geschäft. Offerten unter D. Z. 1268 an Rud.
 Mosse, Dresden, abgeben.

Pianos und Harmoniums
 in Leipzig zu verkaufen. Gutes
 Geschäft. Offerten unter D. Z. 1268 an Rud.
 Mosse, Dresden, abgeben.

**Streich-, Blas- und Schlag-
 Instrumente**
 in Leipzig zu verkaufen. Gutes
 Geschäft. Offerten unter D. Z. 1268 an Rud.
 Mosse, Dresden, abgeben.

Alte Meistergeige
 in Leipzig zu verkaufen. Gutes
 Geschäft. Offerten unter D. Z. 1268 an Rud.
 Mosse, Dresden, abgeben.

Schleier
 in Leipzig zu verkaufen. Gutes
 Geschäft. Offerten unter D. Z. 1268 an Rud.
 Mosse, Dresden, abgeben.

Selten günst. Gelegenheit
 in Leipzig zu verkaufen. Gutes
 Geschäft. Offerten unter D. Z. 1268 an Rud.
 Mosse, Dresden, abgeben.

Eröffnung
 der
heizbaren Radfahrbahn Orth
 Querstrasse 13.
 Unter verbindlichem Dank für den ausserordentlich zahlreichen, ehrenden Besuch
 zu unserer Eröffnungsfest am 15. d. Mts. und das damit bezugte grosse Interesse und
 Vertrauen der angesehensten Herrschaften Leipzigs in unser Unternehmen,
 gestatten wir uns, die ergebene Bitte auszusprechen, demselben diese Gunst auch weiter
 gütigst zu bewahren und es durch fleissige Benutzung und Weiterempfehlung freundliche
 Förderung erfahren zu lassen.
 Hochachtungsvoll
Theodor Orth & Co.
 (P. Gerhardt).
 N. S. Abonnementsbedingungen werden auf Wunsch frei zugesandt.

Jubeljahre
 über
25-jährigen Bestehens
 empfiehlt die Firma
E. Möbius
 Nachf.,
 Leipzig, Westplatz 33
 (gegründet 1872)
 gotrou
 ihres alles Grundsatze
 einer soliden und preiswerthen
 Bedienung
 ein
 grosses und bedeutendes Lager
 von
Möbeln,
**Spiegeln u. Polster-
 waaren**
 gut bürgerlicher Art.
**Ueberrahme ganzer
 Wohnungseinrichtungen.**

**Wegen Abbruchs des Hauses und gänzlicher Auf-
 gabe des Möbelgeschäfts sammtliche Möbel sehr billig**
 Centralstrasse 4, Centralhalle, neben dem Kaiserplatz.

Colonialwaaren-Einrichtung
 in Leipzig zu verkaufen. Gutes
 Geschäft. Offerten unter D. Z. 1268 an Rud.
 Mosse, Dresden, abgeben.

Winter-Ueberzieher
 in Leipzig zu verkaufen. Gutes
 Geschäft. Offerten unter D. Z. 1268 an Rud.
 Mosse, Dresden, abgeben.

Masken-Costüme
 in Leipzig zu verkaufen. Gutes
 Geschäft. Offerten unter D. Z. 1268 an Rud.
 Mosse, Dresden, abgeben.

Stahl- u. Eisenarbeiten
 in Leipzig zu verkaufen. Gutes
 Geschäft. Offerten unter D. Z. 1268 an Rud.
 Mosse, Dresden, abgeben.

Locomotive-Verkauf
 in Leipzig zu verkaufen. Gutes
 Geschäft. Offerten unter D. Z. 1268 an Rud.
 Mosse, Dresden, abgeben.

**Möbel, Spiegel und
 Polsterwaaren**
 in Leipzig zu verkaufen. Gutes
 Geschäft. Offerten unter D. Z. 1268 an Rud.
 Mosse, Dresden, abgeben.

Zu Festlichkeiten
 in Leipzig zu verkaufen. Gutes
 Geschäft. Offerten unter D. Z. 1268 an Rud.
 Mosse, Dresden, abgeben.

Wingmaschinen
 in Leipzig zu verkaufen. Gutes
 Geschäft. Offerten unter D. Z. 1268 an Rud.
 Mosse, Dresden, abgeben.

**Sür Bauunternehmer
 und Bauende**
 in Leipzig zu verkaufen. Gutes
 Geschäft. Offerten unter D. Z. 1268 an Rud.
 Mosse, Dresden, abgeben.

Mauerstücken
 in Leipzig zu verkaufen. Gutes
 Geschäft. Offerten unter D. Z. 1268 an Rud.
 Mosse, Dresden, abgeben.

Kohlenbalance
 in Leipzig zu verkaufen. Gutes
 Geschäft. Offerten unter D. Z. 1268 an Rud.
 Mosse, Dresden, abgeben.

„Tourist“
 in Leipzig zu verkaufen. Gutes
 Geschäft. Offerten unter D. Z. 1268 an Rud.
 Mosse, Dresden, abgeben.

Wagen-Pferde
 in Leipzig zu verkaufen. Gutes
 Geschäft. Offerten unter D. Z. 1268 an Rud.
 Mosse, Dresden, abgeben.

135 Std. fette Hammel
 in Leipzig zu verkaufen. Gutes
 Geschäft. Offerten unter D. Z. 1268 an Rud.
 Mosse, Dresden, abgeben.

Ein tüchtiger Correspondent, welcher die Leitung eines gut eingerichteten Geschäfts...

Holzbranche Junger Kaufmann der Holzbranche per sofort oder 1. April...

Commis-Gesuch Ein Commis, gelernter Materialist, welcher bis dato in gleichen Geschäften...

Verkäufer u. Decorateur Zum 1. März suche für mein Kleider- u. Bekleidungs-Geschäft...

Verkäufer Gewandter Verkäufer zum 1. März für mein Kleider- u. Bekleidungs-Geschäft...

Verkäufer Gewandter Verkäufer zum 1. März für mein Kleider- u. Bekleidungs-Geschäft...

Ein Lager-Expedient gesucht per 1./4. für eine größere Fabrik aether. Oele.

Schreiber, angeheiratet, für Contor gesucht. Lindenau, Gröbnerstraße 8.

Volontair mit Ein-Jahresfrist für das Contor eines Bureauverwalters...

Als Schriftgebetenfactor wird ein in allen Sprachen meist flüssig...

Ein Lithograph wird sofort gesucht. Offerten unter Z. 5038 an die Expedition dieses Blattes.

Mechaniker, accurate Arbeiter, auf Koffer- und Apparat-Verfertigung...

Tüchtige Durchspieler liefert gesucht Musikwerke Bekleidungs-Geschäft...

Schlosser-Gesuch Ein tüchtiger Schlosser, welcher zum Einsetzen der Thür...

Maschinist liefert. Offerten mit Angabe der Fähigkeiten...

Arbeiter auf Handwebmaschinen finden dauernde Beschäftigung...

Gute Rod- u. Hofenschneider sucht Carl Thieme, Schneiderpl. 1.

Buffetier mit 1200 bis 1600 Gästen wird gesucht für ein großes Restaurant...

Zahlkellner für 1. Bureau sucht Deutscher Kolonialhandlung...

Apothekerlehrling aus guter Familie zum 1. April gesucht. Offerten unter Z. 5038...

Lehrlingsstelle in einem Bureau mit guter Schulbildung...

Stelle als Lehrling. Gustav Nickan, Papier- und Vapen-Größhandlung...

Lehrling in einem Bureau und Commission-Geschäft...

Lehrlings-Gesuch. Wir suchen für unser Fabrikcontor per April 1898...

Lehrling unter guter, behaglichen Aufnahme. Oscar Lohde, Villingstraße 29.

Lehrling aus guter Familie. Max Eppstein & Co., Export- und Importgeschäft...

Lehrlings-Gesuch. Gesucht für Eltern von einem Colonialwaaren-Geschäft...

Lehrling. Offertens mit Angabe der Fähigkeiten...

Lehrlings-Gesuch. Für mein Trocken- u. Holzgeschäft...

Lehre. Leube & Werner, Kattantennstr. 21.

Lehrlingsstelle für Contor und Lager suchen Leube & Werner...

Lehrling mit guten Schulkenntnissen sucht Rob. Sommer...

Uhemacherlehrling sucht Th. Strömann, Seiger Str., 4.

Optiker-Lehrling wird angenommen von O. H. Moder, Markt 11.

Gesucht wird für bald oder später ein vornehmlicher, in den wichtigsten Jahren...

Diener u. Pfleger für einen altgedienten, älteren und kräftigen Herrn...

Tagelöhner gesucht. Völknerstraße 29.

Kutscher für Tagelöhner gesucht. Völknerstraße 29.

Wittelfuechte, Louis Junger sucht sofort für Kostengünstige Stellen-Nachweis...

Fräulein in zwei Kindern von 6 und 12 Jahren. Off. mit Angabe der Fähigkeiten...

Gesellschafterin, welche zugleich perfectes Buchhalterin ist...

Vertrauensposten. Der 1. März (sonst 1. April) wird für Conto eine im Umgang mit dem Publikum...

Verkaufserin für Contor, sehr stark, sucht zum 1. April...

Verkaufserin A. Lotz, Kötterstraße 10, II.

Verkaufserin für ein feines Manufactur- und Modewaaren-Geschäft...

Künstl. Blumen. Gesucht per sofort ein tüchtiger Blumen- u. Blumenschmücker...

Lernende Verkäuferin für ein feines Manufactur- und Modewaaren-Geschäft...

Pugarbeiterinnen, Gustav Kreutzer, Collietant, Grimmlauer Straße 16.

Verkaufserin. Eine fein gebildete junge Dame aus guter Familie...

Verkaufserinnen für Manufacturwaaren und Damenconfection...

Tücht. Hoch- u. Taillen-Arbeiterinnen. Wir suchen dringend Köchinnen, Stubenmädchen...

Modes. Junge, gebildete Mädchen, welche in einem Hause...

Wäsche. Tüchtige Wäscherinnen für ein feines Manufactur- und Modewaaren-Geschäft...

Wäsche. Tüchtige Wäscherinnen für ein feines Manufactur- und Modewaaren-Geschäft...

Wäsche. Tüchtige Wäscherinnen für ein feines Manufactur- und Modewaaren-Geschäft...

Wäsche. Tüchtige Wäscherinnen für ein feines Manufactur- und Modewaaren-Geschäft...

Wäsche. Tüchtige Wäscherinnen für ein feines Manufactur- und Modewaaren-Geschäft...

Wäsche. Tüchtige Wäscherinnen für ein feines Manufactur- und Modewaaren-Geschäft...

Wäsche. Tüchtige Wäscherinnen für ein feines Manufactur- und Modewaaren-Geschäft...

Wäsche. Tüchtige Wäscherinnen für ein feines Manufactur- und Modewaaren-Geschäft...

Vertical text on the far right edge of the page, likely a continuation of an advertisement or a list of names.

Seiner Weisen 8 Uhr endet ein...
Herrn Carl Wilhelm Adolf Kierst,
 Triebmann im Orte des Herrn A. H. Payne.
 Leipzig, den 18. Januar 1898.

Seine sehr vielfach täglich...
Herr Adolf Kierst.
 Seit über 30 Jahren in meinem...
 Leipzig, den 18. Januar 1898. **A. H. Payne.**

Wieder hat der Tod eine...
Herr Adolf Kierst.
 Seine große...
 Leipzig, den 18. Januar 1898.

Allen Verwandten, Freunden...
Paul Kiessling
 nach langer, aber...
 Leipzig, den 18. Januar 1898.

Wir erfüllen hiermit...
Paul Kiessling,
 3. St. Götze in d. H. G. I. (W. 2.)...
 Leipzig, den 18. Januar 1898. **Club Geselligkeit 1890.**

Wohlerbende 11 1/2 Uhr...
Friedrich Ludwig Jannicke
 nach 40jähriger...
 Leipzig, den 18. Januar 1898.

Seiner Weisen 11 1/2 Uhr...
Herr Friedrich Bernhard Brehme
 Leipzig, den 18. Januar 1898.

Allen Verwandten und...
Frau Justine verw. Kröttsch geb. Schaller
 Leipzig, den 18. Januar 1898.

Nach kurzen Kranken...
Frau Marianne Thereso verw. Siegel geb. Gormann.
 Leipzig, den 18. Januar 1898.

Am 17. d. Mts. um...
Herr Oswald Thiele.
 Leipzig, den 18. Januar 1898. **Regelclub Namenlose.**

Für die überaus...
Richard Hugo Spaeth,
 Leipzig, den 18. Januar 1898.

Für die so...
Herrn Carl Wilhelm Reusch
 Leipzig, den 18. Januar 1898. **Familie Krumbke, Reusch und Brauer.**

Dank.
 Für die vielen...
Frau Hedwig Clara Barthel
 Leipzig, den 14. Januar 1898.

Für die warme...
Frau Director Marie Jelle,
 Leipzig, den 14. Januar 1898.

Die Beerdigung...
Eberhard Auerbach
 Leipzig, den 14. Januar 1898.

Robert Hellmann, Leichenbestatter,
 Rathshausstr. 29, Gravenberg 4411.

Königin-Carola-Bad.
Schwimm-Bassin 20 geöffnet für...
Marienbad: Schwimmbad, Damm: Montag...

Sophienbad, Temperatur des...
Diana-Bad, Temperatur des...
Augustusbad, Temperatur des...
Spreiendahl i. d. G.

Ernennungen, Versetzungen etc. im öffentlichen Dienste.

Departement des Kriegs.
 Besatzung der Militär-Verwaltung...
Departement des Cultus und öffentlichen Unterrichts.
 Erledigt: die 3. hiesige...
Amerikanisch-Britische Gemeinde in Leipzig.
 Januar mehr hat sich...
 Leipzig, den 18. Januar 1898.

Weltmachter haben...
 die Besatzung durch...
Vermischtes.
 - **Russland nach der Besetzung durch deutsche Truppen.**...
 - **Die Besetzung durch deutsche Truppen.**...
 - **Die Besetzung durch deutsche Truppen.**...

Selbst entzündender...
 - **Wien, 15. Januar.**...
 - **London, 15. Januar.**...
 - **Amsterdam, 15. Januar.**...

Verantwortlicher Redacteur Dr. Hermann Köhler in Leipzig.
 Für den schriftlichen Teil...
 Leipzig, den 18. Januar 1898.

Alle für diesen Theil bestimmten Sendungen sind zu richten an den verantwortlichen Redacteur des Leipziger Tageblattes...

Telegramme.

München, 18. Januar. Morgen feiert hier die Consecration der Kaiserlichen Basilika...

Bermittelt.

Leipzig, 18. Januar.

K. Hofkassen-Verkauf an hiesigen Decubret...

K. Hofkassen-Verkauf an hiesigen Decubret (Fortsetzung)...

K. Hofkassen-Verkauf an hiesigen Decubret (Fortsetzung)...

K. Hofkassen-Verkauf an hiesigen Decubret (Fortsetzung)...

K. Hofkassen-Verkauf an hiesigen Decubret (Fortsetzung)...

K. Hofkassen-Verkauf an hiesigen Decubret (Fortsetzung)...

K. Hofkassen-Verkauf an hiesigen Decubret (Fortsetzung)...

K. Hofkassen-Verkauf an hiesigen Decubret (Fortsetzung)...

Wirtschaftliche Lage...

Wirtschaftliche Lage (Fortsetzung)...

Wirtschaftliche Lage (Fortsetzung)...

Wirtschaftliche Lage (Fortsetzung)...

Wirtschaftliche Lage (Fortsetzung)...

Wirtschaftliche Lage (Fortsetzung)...

Wirtschaftliche Lage (Fortsetzung)...

Wirtschaftliche Lage (Fortsetzung)...

Wirtschaftliche Lage (Fortsetzung)...

Wirtschaftliche Lage (Fortsetzung)...

Wirtschaftliche Lage (Fortsetzung)...

Wirtschaftliche Lage (Fortsetzung)...

Wirtschaftliche Lage (Fortsetzung)...

Wirtschaftliche Lage (Fortsetzung)...

Wirtschaftliche Lage (Fortsetzung)...

Wirtschaftliche Lage (Fortsetzung)...

Wirtschaftliche Lage (Fortsetzung)...

Wirtschaftliche Lage (Fortsetzung)...

Wirtschaftliche Lage (Fortsetzung)...

Wirtschaftliche Lage (Fortsetzung)...

Wirtschaftliche Lage (Fortsetzung)...

Landwirtschaftliches.

Der schwere Frostschaden des vorjährigen Sommers...

Der schwere Frostschaden des vorjährigen Sommers (Fortsetzung)...

Der schwere Frostschaden des vorjährigen Sommers (Fortsetzung)...

Der schwere Frostschaden des vorjährigen Sommers (Fortsetzung)...

Der schwere Frostschaden des vorjährigen Sommers (Fortsetzung)...

Witteilungen über Obst- und Gartenbau.

Witteilungen über Obst- und Gartenbau (Fortsetzung)...

Witteilungen über Obst- und Gartenbau (Fortsetzung)...

Witteilungen über Obst- und Gartenbau (Fortsetzung)...

Witteilungen über Obst- und Gartenbau (Fortsetzung)...

Witteilungen über Obst- und Gartenbau (Fortsetzung)...

Witteilungen über Obst- und Gartenbau (Fortsetzung)...

Post, Telegraphen- und Fernsprechwesen.

Post, Telegraphen- und Fernsprechwesen (Fortsetzung)...

Post, Telegraphen- und Fernsprechwesen (Fortsetzung)...

Post, Telegraphen- und Fernsprechwesen (Fortsetzung)...

Post, Telegraphen- und Fernsprechwesen (Fortsetzung)...

Post, Telegraphen- und Fernsprechwesen (Fortsetzung)...

Königliches Amtsgericht Leipzig.

Königliches Amtsgericht Leipzig (Fortsetzung)...

Königliches Amtsgericht Leipzig (Fortsetzung)...

Königliches Amtsgericht Leipzig (Fortsetzung)...

Königliches Amtsgericht Leipzig (Fortsetzung)...

Königliche Eisenbahn.

Königliche Eisenbahn (Fortsetzung)...

Königliche Eisenbahn (Fortsetzung)...

— Theater: Städt. Theater, Dir. Carl, G. Albin...
— Theater: Städt. Theater, Dir. Carl, G. Albin...

Zahlungs-Einfachungen etc.

* Wien, 18. Januar. Die Einfachungen der Orient...

Tarifwesen.

* Magdeburg-Deutsche-Schiffahrts-Gesellschaft. Am 1. Januar...

Einnahme-Ausweise.

* Wien, 18. Januar. Die Einnahme-Einnahmen der Orient...

* Wien, 18. Januar. Die Einnahme-Einnahmen der Orient...

* Wien, 18. Januar. Die Einnahme-Einnahmen der Orient...

* Wien, 18. Januar. Die Einnahme-Einnahmen der Orient...

Zeitiger Börse am 18. Januar.

Die Börse der Börse, so bildet sich heute eine...

Zur Börse in den heimischen Anlagemethoden ist heute...

Einige Berichte sind sich in den Anlagemethoden, von welchen...

Zur Börse in den heimischen Anlagemethoden ist heute...

Die Börse in den heimischen Anlagemethoden ist heute...

Zur Börse in den heimischen Anlagemethoden ist heute...

Die Börse in den heimischen Anlagemethoden ist heute...

Zur Börse in den heimischen Anlagemethoden ist heute...

Die Börse in den heimischen Anlagemethoden ist heute...

Börsen- und Handelsberichte.

Börsen- und Handelsberichte. Wien, 18. Januar. Auswärtige...

Börsen- und Handelsberichte. Wien, 18. Januar. Auswärtige...

Gold- und Silbercourse.

Gold- und Silbercourse. London, 18. Januar. Goldminen...

Gold- und Silbercourse. London, 18. Januar. Goldminen...

Gold- und Silbercourse. London, 18. Januar. Goldminen...

Neueste Courserichte.

Neueste Courserichte. Dresden, 18. Januar.

Sächsisches Staatspapier etc. Dresden, 18. Januar.

Neueste Courserichte. Dresden, 18. Januar.

Neueste Courserichte. Dresden, 18. Januar.

Neueste Courserichte. Dresden, 18. Januar.

Neueste Courserichte. Dresden, 18. Januar.

Neueste Courserichte. Dresden, 18. Januar.

Neueste Courserichte. Dresden, 18. Januar.

Neueste Courserichte. Dresden, 18. Januar.

Neueste Courserichte. Dresden, 18. Januar.

Neueste Courserichte. Dresden, 18. Januar.

Neueste Courserichte. Dresden, 18. Januar.

Neueste Courserichte. Dresden, 18. Januar.

Neueste Courserichte. Dresden, 18. Januar.

Neueste Courserichte. Dresden, 18. Januar.

Neueste Courserichte. Dresden, 18. Januar.

Neueste Courserichte. Dresden, 18. Januar.

Neueste Courserichte. Dresden, 18. Januar.

Neueste Courserichte. Dresden, 18. Januar.

Neueste Courserichte. Dresden, 18. Januar.

Neueste Courserichte. Dresden, 18. Januar.

Neueste Courserichte. Dresden, 18. Januar.

Neueste Courserichte. Dresden, 18. Januar.

Neueste Courserichte. Dresden, 18. Januar.

Neueste Courserichte. Dresden, 18. Januar.

Neueste Courserichte. Dresden, 18. Januar.

Neueste Courserichte. Dresden, 18. Januar.

Neueste Courserichte. Dresden, 18. Januar.

Neueste Courserichte. Dresden, 18. Januar.

Paris, 18. Januar. Wechsel 18. Januar. Wechsel...

Paris, 18. Januar. Wechsel 18. Januar. Wechsel...

Paris, 18. Januar. Wechsel 18. Januar. Wechsel...

Paris, 18. Januar. Wechsel 18. Januar. Wechsel...

Paris, 18. Januar. Wechsel 18. Januar. Wechsel...

Paris, 18. Januar. Wechsel 18. Januar. Wechsel...

Paris, 18. Januar. Wechsel 18. Januar. Wechsel...

Paris, 18. Januar. Wechsel 18. Januar. Wechsel...

Paris, 18. Januar. Wechsel 18. Januar. Wechsel...

Paris, 18. Januar. Wechsel 18. Januar. Wechsel...

Paris, 18. Januar. Wechsel 18. Januar. Wechsel...

Paris, 18. Januar. Wechsel 18. Januar. Wechsel...

Paris, 18. Januar. Wechsel 18. Januar. Wechsel...

Paris, 18. Januar. Wechsel 18. Januar. Wechsel...

Paris, 18. Januar. Wechsel 18. Januar. Wechsel...

Paris, 18. Januar. Wechsel 18. Januar. Wechsel...

Paris, 18. Januar. Wechsel 18. Januar. Wechsel...

Paris, 18. Januar. Wechsel 18. Januar. Wechsel...

Paris, 18. Januar. Wechsel 18. Januar. Wechsel...

Paris, 18. Januar. Wechsel 18. Januar. Wechsel...

Paris, 18. Januar. Wechsel 18. Januar. Wechsel...

Paris, 18. Januar. Wechsel 18. Januar. Wechsel...

Paris, 18. Januar. Wechsel 18. Januar. Wechsel...

Paris, 18. Januar. Wechsel 18. Januar. Wechsel...

Paris, 18. Januar. Wechsel 18. Januar. Wechsel...

Paris, 18. Januar. Wechsel 18. Januar. Wechsel...

Paris, 18. Januar. Wechsel 18. Januar. Wechsel...

Paris, 18. Januar. Wechsel 18. Januar. Wechsel...

Paris, 18. Januar. Wechsel 18. Januar. Wechsel...

Schiffahrt.

Schiffahrt. Wasserstände am 18. Januar. Dresden...

Schiffahrt. Wasserstände am 18. Januar. Dresden...